

03. November 1994

Seit 104 Jahren wurde in Bübleben in keinem Herbst die Kirmes verpaßt

Burschenschaft eröffnet das Fest am Freitagabend mit dem Antrunk

BÜSLEBEN (me). Seit 1890, dem Gründungsjahr der Büblebener Burschenschaft, wird in keinem Jahr die Kirmes ausgelassen. Für das diesjährige Fest laufen die Vorbereitungen bereits seit Anfang September auf Hochtouren. Ausrichter ist die Freiwillige Feuerwehr, der neun Kirmesburschen angehören. Zwölf Pärchen, die der Tradition folgend nicht miteinander oder anderweitig verheiratet sein dürfen, bilden den festlichen Zug, angeführt von Kirmesvater im 13. Jahr Reiner Steinmetz.

Das viertägige Treiben beginnt am Freitag mit dem Fichtenschlagen und dem Kirmesantrinken der Burschen.

Am Samstagabend 20 Uhr hält die Kirmesgesellschaft Einzug in den Saal der „Linde“, in den Tanzpausen werden Gags und Einlagen den Gästen kaum Zeit zum Luftholen lassen. Harte Arbeit erwartet die Kirmesgesellschaft am Sonntag – von 7 bis 13.30 Uhr bringen die Mädchen und Burschen jedem Haus ein Ständchen. 175 Häuser wurden bis jetzt gezählt. Dem traditionellen Kirchgang 14 Uhr folgt der festliche Dorfzug, der je nach Wetterlage durch den Ort oder direkt in den Linden-Saal führt. Dort erwartet die Kirmesgäste mit dem Einzug der neun Kinderkirmespärchen ein weiterer Höhepunkt. Bis 18 Uhr dauert der Kindertanz mit Spaß, Spiel

und Überraschungen an, dann wird der Saal schon wieder für den Abendtanz hergerichtet. Der harte Kern verpaßt auf keinen Fall den musikalischen Frühschoppen am Montag ab 9 Uhr, der durchaus bis in den Nachmittag andauern kann. Vom Tanzsaal aus geht es dann um Mitternacht mit der Kirmesleiche im Sarg zur Kirmesbeerdigung. An allen Tagen ergänzt ein buntes Rummeltreiben auf dem Dorfplatz die Feierlichkeiten.

Interessenten sollten sich vormerken, daß es nur noch wenige Karten für den Samstag gibt, für den Sonntags- und Montagstanz noch ausreichend Karten an der Abendkasse erhältlich sein werden.